

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	11
1. EINLEITUNG.....	13
1.1 Aktualität des Themas	13
1.2 Die Finanzverteilung im Föderalismus als Thema der Sozialethik ...	17
1.2.1 Option für die Schwachen der Gesellschaft.....	18
1.2.2 Maßstäbe als Konkretisierung der Sozialprinzipien	20
1.3 Zielsetzung der Arbeit	22
1.4 Methodisches Vorgehen	24
1.4.1 Analyse: Wissen um Wirkzusammenhänge und Interessen in verallgemeinerter Form.....	25
1.4.2 Synthese: Sozialethische Maßstäbe als Konsequenz aus der Rawlsschen Gerechtigkeitskonzeption und den Sozialprinzipien	26
1.4.3 Operationalisierung: Konsequenzen für die bundesdeutsche Finanzverteilung und Übertragungsmöglichkeiten auf andere Handlungsfelder	30
1.5 Eingrenzung der vorliegenden Untersuchung	31

TEIL I

ANALYSE: THEORIEN, WIRKZUSAMMENHÄNGE UND VERALLGEMEINERTE INTERESSEN

2. ALLGEMEINES WISSEN UND THEORIEN.....	35
2.1 Leitkonzepte der Raumordnung	35
2.2 Finanzwissenschaftliche Überlegungen	42
2.2.1 Das Grundprinzip: Institutionelle Kongruenz.....	43
2.2.2 Föderalismus und Allokation.....	49
2.2.3 Föderalismus und Distribution	52
2.2.4 Föderalismus und Stabilität	60
2.3 Zwischenbemerkungen.....	67

3. VERALLGEMEINERTE INTERESSEN IM DEUTSCHEN FÖDERALISMUS.....	69
3.1 Interessen in öffentlich geführten Diskursen.....	69
3.1.1 Diskurse als Ausdruck von Interessen.....	70
3.1.2 Akteure.....	71
3.1.3 Diskursive Ereignisse.....	72
3.2 Identifikation aktueller Diskurse.....	75
3.2.1 Diskurse zu den gesetzlichen Neuregelungen 2001 und 2005.....	76
3.2.2 Diskurse zum Berlinurteil 2006.....	80
3.2.3 Diskurse zu den Föderalismusreformen.....	81
3.2.4 Diskurse zur Wirtschafts- und Finanzkrise.....	85
3.2.5 Diskurse zu Wahlkämpfen.....	86
3.2.6 Ein „stillschweigender“ Diskurs.....	90
3.2.7 Übersicht der Diskursstränge.....	90
3.3 Verallgemeinerte Interessen.....	92
3.3.1 Wirtschaftswachstum.....	93
3.3.2 Regionale Präferenzenerfüllung.....	96
3.3.3 Gleichwertige Lebensverhältnisse.....	97
3.3.4 (Regionale) Entwicklung.....	99
3.3.5 Nachhaltigkeit.....	100
3.4 Zusammenschau der verallgemeinerten Interessen.....	101

TEIL II

SYNTHESE: ENTWICKLUNG VON SOZIALETHISCHEN MAßSTÄBEN AUS DEM RAWLSSCHEN GEDANKENEXPERIMENT UND DEN SOZIALPRINZIPIEN

4. BESTIMMUNG EINER FINANZVERFASSUNG UND FINANZGESETZGEBUNG IM RAWLSSCHEN VIER-STUFEN-GANG – EIN GEDANKENEXPERIMENT.....	105
4.1 Gerechtigkeitsgrundsätze (1. Stufe).....	106
4.2 Verfassungsgebende Versammlung (2. Stufe).....	108
4.3 Finanzgesetzgebung (3. Stufe).....	111
4.3.1 Faire Chancengleichheit.....	112
4.3.2 Ungleichverteilung nach dem Differenzprinzip.....	122
4.3.3 Bestimmung einer Sparrate.....	125
4.4 Stabilitäts- und Zukunftsrat als Anwendung der Regelungen (4. Stufe).....	132
4.5 Zusammenschau des Verteilungsverfahrens.....	133
4.6 Das Ergebnis des Vier-Stufen-Gangs aus Sicht der verallgemeinerten Interessen.....	135

5. SOZIALPRINZIPIEN ALS RAHMEN DER MAßSTABSBI- LDUNG	137
5.1 Gemeinwohlorientierung und Personalitätsprinzip	138
5.1.1 Entwicklung fördern als Aspekt der Gemeinwohlorientierung	141
5.1.2 Der Mensch als Maßstab des staatlichen Handelns – Das Personalitätsprinzip.....	143
5.2 Solidarität	144
5.2.1 Solidarisches Verständnis im Neuen Testament.....	144
5.2.2 Solidarität in der Sozialverkündigung	146
5.3 Subsidiarität.....	149
5.4 Nachhaltigkeit.....	151
5.5 Anforderungen an eine Finanzverteilung	153
6. KONTEXTBEZOGENE MAßSTÄBE ALS SYNTHESE AUS DEM GEDANKENEXPERIMENT UND DEN SOZIALETHISCHEN PRINZIPIEN	155
6.1 Maßstäbe zur Bestimmung der Aufgabenkompetenzen	157
6.1.1 Maßstab 1: Good Governance als Rahmenaufgabe	158
6.1.2 Maßstab 2: Humane Entwicklung als soziale Zielperspektive .	160
6.1.3 Maßstab 3: Regionen fördern als räumliche Zielperspektive ...	162
6.1.4 Maßstab 4: Verfahren zur Abstimmung der Entwicklungsschritte.....	164
6.2 Maßstäbe für die Zuweisung der Aufgabenkompetenzen auf die einzelnen Ebenen.....	166
6.2.1 Maßstab 5: Sicherung der bundesstaatlichen Einheit und Good Governance als Aufgabe der zentralen Ebene.....	167
6.2.2 Maßstab 6: Soziale und räumliche Aufgaben liegen tendenziell in der Verantwortung der Gliedstaaten.....	169
6.2.3 Maßstab 7: Kooperation im Mehrebenensystem	171
6.3 Maßstäbe für die Gestaltung der Einnahmekompetenzen	173
6.3.1 Maßstab 8: Finanzautonomie im Sinne der institutionellen Symmetrie	173
6.3.2 Maßstab 9: Syn- und diachrone Solidität.....	175
6.4 Maßstäbe für die Regelung der Finanzbeziehungen.....	176
6.4.1 Maßstab 10: Eigenverantwortung einfordern	178
6.4.2 Exkurs: Extreme Haushaltslagen erfordern unter Bedingungen eine Hilfe zur Selbsthilfe	180
6.4.3 Maßstab 11: Gleichbelastung aller Gliedstaaten für Grundgüter	182
6.4.4 Maßstab 12: Möglichkeit von Sonderzahlungen	183
6.5 Zusammenschau kontextbezogener Maßstäbe	185

Teil III

Operationalisierung: Konsequenzen für bestehende
Verteilungsverfahren

7. DIE BUNDESDEUTSCHE FINANZVERFASSUNG IM LICHT DER KONTEXTBEZOGENEN MAßSTÄBE	189
7.1 Die Leitlinien des bundesdeutschen Staates	190
7.1.1 Die Grundrechte, das Rechtsstaatsprinzip und das Demokratieprinzip	190
7.1.2 Das Sozialstaatsprinzip	192
7.1.3 Die Aufgabenkompetenzen der Finanzverfassung und die Maßstäbe 1-4	197
7.2 Die Aufgabenverteilung im bundesdeutschen Staat (passiver Finanzausgleich)	200
7.2.1 Das Bundesstaatsprinzip	200
7.2.2 Aufgabenverteilung durch Kompetenzzuordnungen	203
7.2.3 Die Zuweisung der Aufgabenkompetenzen zwischen Bund und Ländern und die Maßstäbe 5-7	205
7.3 Regelungen zur Einnahmeseite	207
7.3.1 Grundsatz: Aufgabengerechte Finanzausstattung	208
7.3.2 Einschränkung der Haushaltsautonomie	209
7.3.3 Die Einnahmekompetenzen und die Maßstäbe 8-9	211
7.4 Die Finanzausweisungen im bundesdeutschen Staat (aktiver Finanzausgleich)	212
7.4.1 Verteilungsmaßstäbe	214
7.4.2 Die Regelungen der Finanzbeziehungen und die Maßstäbe 10-12	226
8. ÜBERTRAGBARKEIT DER MAßSTÄBE AUF ANDERE HANDLUNGSFELDER	229
8.1 Kommunalen Finanzausgleich	229
8.2 Europäische Union	235
9. SCHLUSSFOLGERUNGEN	243

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	249
Verzeichnis der zitierten Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts.....	250
Verzeichnis der Abbildungen	250
Verzeichnis der Tabellen	250
LITERATURVERZEICHNIS	251
A) Monographien und Aufsätze	251
B) Zeitungsartikel	264
C) Untersuchte Artikel der medialen Diskussion um den Finanzausgleich im Rahmen der Diskursanalyse (3.2.2)	266
D) Internetquellen (Stand 1. April 2013)	270